

Amiliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dankstedt, Hende-
bor, Reddebor, Wimsleben und
Silstedt.



Gelesen Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Vermitzgerode

Erscheint täglich mit Ausnahme des

Montags.

II. Jahrgang.

Nr. 140.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Ackerstrasse 18.

Bezugspreis: M. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 in
der Expedition abgeholt, M. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich
drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gepaltene
Corpuszeile. Anzeigenzeile 30 Pfg.

Sch-Redakteur: W. H. Neuert.
Verantwortlicher Redakteur: C. Crute.

Derenburg, Sonnabend, den 22. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:
Amtsblatt-Druckerei Derenburg.

Historische Besenstage.

21. November.

1694. Voltaire in Paris geboren.
1768. Friedr. Ernst Daniel Schlegelmacher
in Breslau geboren.
1806. Napoleon verordnet von Berlin aus
das „kontinentalssystem“, welches
die britischen Inseln in Blockade-
zustand versetzt, allen Handel und
Briefwechsel mit England aufhebt
und bergl.

Lokales u. Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse
sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 21. Novbr. 1902.

(Fuß- und Betttag.) Es ist eigen-
tümlich, daß die Fuß- und Betttage in deutschen
Reich für die einzelnen Bundesstaaten völlig
verschiedenartig festgesetzt sind. Es ist, als
ob die deutschen Reichsbürger wenigstens ein-
mal im Jahre daran erinnert werden sollten,
daß die Konstante des Reiches eine bunte
Musterkarte ist. Dabei liegt gar kein Anlaß
vor, an dem heutigen Zustande festzuhalten,
denn der Fuß- und Betttag ist an keinen be-
stimmten Termin gebunden und wird rein
willkürlich festgelegt. Warum nicht einheitlich
für das ganze Reich?

† Zwischen Lusttag und Todten-
sonntage. Es ist die ernsteste Zeit im
Jahr, die zu stillen Nachdenken und wech-
mütiger Erinnerung Anlaß giebt. Die un-
erbittliche Zeit rafft aus den Kreisen, welche
treue Freundschaft und Verwandtschaften an
einander fetten, ein Glied nach dem anderen,
und mit dem Hinscheiden der Alten und
Guten wandelt sich auch in anderer Beziehung
das Zeitbild. Wir haben wirklich eine neue
Zeit erhalten, die in vielem groß, nicht in
allem eine bessere ist. Sie ist glänzend und
staunend in ihren Erfolgen, aber auch hart
für Tausende, und, was am Schlimmsten
verlorend, bedröht für schwache Gemüter. Und
deren Zahl wird nicht geringer, sie wird
größer in dem unruhigen Wirbel, in welchem
die hastigen treibenden Getriebenen, die Menschen
jagen. Es ist schwer, gerade, kräftig und fest
seinen Weg heute zu gehen, Kreuz und Stein
auf dem Friedhof reden eine nur zu bereite
Sprache. Aber die Kränze, die wir nieder-
legen, sind auch für viele ein Ruhmes, Ehrens,
freilich auch oft ein Mühsalvertrauen! Ge-
hen wir daher, die uns nahe fanden, die es
gut mit uns meinten, eifern wir ihnen in
Treu nach.

(.) Kurz vor Redaktionsschluss ging uns
ein Bericht zu, demzufolge heute Vormittag
auf der hiesigen Zuckerfabrik der Arbeiter G.
Engelsteiner in das Bassin fiel, in wel-
chem die Rüben angelesen werden. Die da-
durch erlittenen Verletzungen am Kopfe sollen
dezent schwere sein, daß der Verunglückte
bezozt höhere herangezogen und erst in seiner
Abnähmung ins Leben zurückgerufen werden
konnte. Nach einem anderen Bericht sollen
die Verletzungen leichter Natur sein, jedoch
der Verunglückte in einigen Tagen wieder
seiner Arbeit nachgehen kann.

—d. Gestern Abend nach 6 Uhr wollte
oberhalb der Zuckerfabrik das Gefährt des
Fleischhewers H. hier, das dessen Sohn
lenkte, um einen Leeren, in derselben Richtung
fahrenden Wagen des hiesigen Ritterguts
herumfahren, was durch das übliche Klaffchen
mit der Peitsche angezeigt war. Nachdem der
Einspanner bereits mit den Gutsperden fast

in gleicher Höhe war, und der Knecht bei
einer Unachtsamkeit das Gefährt unbeding-
t hätte sehen müssen, bog der Ackerwagen nach
dem Einspanner hin, fasste den leichten Wagen
und beschädigte ihn arg. Die Insassen
litten ohne erhebliche Verletzungen davon.

† Frachtfreie Weihnachtspakete für
Marineangehörige. Für die auf der okeani-
schen Station und im Schützgebiet von
Kaukasien befindlichen Marineangehörigen
kommen Weihnachtspakete frachtfrei mit dem
am 20. November 1902 von Bremerhaven ab-
gehenden Reichspostdampfer „Darmstadt“ be-
fordert werden. Die Anlieferung muß bei
der Expeditionstrama Matthias Rohde und
Nütgens in Bremen sofort erfolgen.

(Die Frist für den Umlauf der alten
Reichs- und württembergischen Postwertzeichen)
läuft nach bis Ende Dezember. Vom 1.
Januar 1903 ab werden Anträge auf Um-
tausch nicht mehr berücksichtigt, ebenso werden
die nach Ablauf der Frist etwa noch vor-
handenen alten Postwertzeichen von den Post-
anstalten als unzulässig behandelt.

—e. Reddebor, 20. November. Heute
wurden hier bei hellem Frostwetter von 49
Schützen 231 Hahn erlegt, 11 mehr als im
vergangenen Jahre.

Halberstadt, 20. Novbr. (Minister-
beihilf in Halberstadt.) Der Minister des
Inneren Freiherr von Hammerstein wird am
27. d. M. mit dem Oberpräsidenten Dr. von
Boetticher Halberstadt besuchen. Es kann
für uns eine erfreuliche Stadt nur sehr er-
wünscht sein, daß die Minister — Exzellenz
Stadtwelle ja vor einigen Monaten auch
hier und andere kommen vielleicht noch her-
— bei ihrem Verbleiben Land und Leute
kennen lernen und mit eigenen Augen sehen
zu wollen an Halberstadt nicht adios vor-
übergehen. Solche Reisen knüpfen zwischen
den Ministern und den von ihnen besuchten
Orten immerhin ein gewisses Band der Er-
innerung. — Ohne den Wert solcher meist
nur flüchtigen Ministerbeihilfe gerade be-
sonders hoch zu veranschlagen, halten wir es
doch für sehr nützlich, wenn einer der hohen
Herren da oben, sobald das Wort Halberstadt
in die Ohren klingt, nicht erst im
Ecksteine seiner Visitenkarte schon etwas verlässlichen
geographischen und geschichtlichen Erinnerun-
gen danach herumfluchen muß, sondern lebendig
und freundlich ein Stadtbild ihm vor
Augen tritt mit schaffensreichen vorwärts-
strebenden Menschen. Mögen die Herren,
die den Minister hier herumzuführen die
Ehre haben werden, dafür sorgen, daß unser
Halberstadt einen guten und nachhaltigen
Eindruck auf ihn macht.

Blantenburg, 20. November. Gestern
hat ein hiesiger Geschäftsmann ein solches
1 Mart-Stück in Zahlung erhalten; er
konnte leider nicht mehr ermitteln, von wem
es ihm zugegangen war. Jedenfalls muß
dieser Fall wieder Veranlassung zur Vorsicht
geben.

Blantenburg, 8. November. Der
Verwaltungsrath der Halberstadt-Blanten-
burger Bahngesellschaft wird sich in einer
in dieser Woche stattfindenden Sitzung mit
den von den betr. Städten und Eisenbahnen
der projektirten Bahn Blantenburg-Dach-
litz gemachten Anerbietungen beschäftigen.

Vermitzgerode, 18. Nov. Grafin
Maria von Schlieffen (†) Dienstag, den 18.
Nov. früh 10 einvierterl Uhr, ist nach schwe-
ren Leiden die Reichsfürstin von Schlieffen end-
lich im Dricked Grafin Maria von Schlieffen ent-
schlafen. Durch ihren Heimgang ist ihre
Familie, unter hiesigen, das Kloster und
der Det Dricked in tiefe Trauer verlegt.
Mit der entschlafenen Reichsfürstin ist eine wahr-

haft gottesfürchtige, vornehme und edle Frau
dahingegangen.

Vermitzgerode, 20. November. Das
Grundstück des hiesigen altdeutschen Restau-
rants „Zum Neustädter Bär“, Breitelstraße
hier selbst, ist von Schlossermeister S. Michalski,
Steingrube hier wohnhaft, für den Preis
von 81 000 M. käuflich erworben worden.

Elbingerode, 20. Nov. Der Stein-
brucharbeiter Karl Schilling ist am Freitag
beim Tannenzapfenmahlen im Forstorte
„Eulenburg“ bei der Tragtur der Brücke nach
der „N. Jig.“ von einer Tanne gestürzt und
hat bis zum Sonntag, also etwa 48 Stun-
den, schwer verletzt und betnunnungslos dort
gelegen. Am denselben Tage wurde der Be-
dauernswertige in dieser trostlosen Verfassung
aufgefunden und sofort dem hiesigen Kranken-
haus zugeführt.

Rübeland, 18. Nov. Der Inangriff-
nahme er von der hiesigen Gemeinde projec-
tirten Wasserleitung steht, nachdem in die-
sen Tagen die regierungsseitige Genehmigung
eingetroffen ist, nichts mehr im Wege. Es
soll, wie verlautet, unverzüglich der Bau be-
gonnen werden. Die Kosten sind auf 100 000
M. geschätzt.

Garzburg, 20. Novbr. Tödtlich ver-
unglückt ist vor einigen Tagen in Dierfeld
bei Goslar beim Holzfahren der Gefährte-
führer Andre, beim Eigengewerkter Rod
hiesig bedenklich. Der Wagen kam ins Klu-
schen und A. unter denselben. Der Verun-
glückte stammt aus Blantenburg.

Dachlitz, 20. Nov. (Einbrüche.) Ein
Diebstahlsortium hatte unterer Stadt am
Sonntag Nachmittag einen Besuch ab-
gegeben. Die Diebstahlsgegenstände betrug die Zeit zwischen
4 und 6 Uhr, in der die Einwohner hielten
zu gehen pflegen. Die Einbrüche sind an 4
Stellen verübt, und zwar auf dem Neumarkt,
in der Randgartrstraße und in 2 Häusern
der Bahnhofsstraße. Die Spitzbuben hatten
auch an reiche Leute abgehoben und kamen auch
mit verhältnismäßig reicher Beute davon. Es
sind ihnen Geldbeträge von 35—430 M.
in die Hände, außerdem goldene Uhren und
verschiedene werthvolle Schmuckstücke. Ueber-
haupt läßt die Einbrüche alles auf, was sie
in der Gegend heissen konnten. Die Polizei
betreibt die Aufklärung der Diebstahle
mit Eifer und ließ persönliche Erhebungen
noch am Montag u. a. auch in Vermitzgerode
anstellen. Bestimmte Spuren, die zur Ent-
deckung der Diebe führen könnten, sind aber
noch nicht gefunden. (Verb. Jg.)

Neuhans a. N., 19. Nov. (Wege-
lagerer.) Auf einen gegen Abend die von
Steinbach nach Bernsdorf führende Straße
mit Geschirrt passierenden Fleischer von hier
wurde von unbekannten Wegelagerern ein
schwerer Schuß abgegeben. Die Angel durch-
schlug eine Decke, die der Mann auf dem
Schooße hatte, ohne ihn selbst zu verletzen
Die Thäter entkamen.

Kayja (b. Vorgau), 17. Nov. (Vorfall
beim Rinderpiel.) Das 3 Jahre alte Söhn-
chen des im hiesigen Orte wohnhaften Guts-
besizers Demold Richter hatte mit Kaffe-
bohnen gespielt und dabei eine Bohne ver-
schluckt. Unglücklicher Weise setzte sich diese
in der Luftröhre fest, und da es ärztlichen
Bemühungen nicht gelang, sie zu entfernen,
wurde sich der Vater mit seinem Knaben in
die Reiziger Klinik begeben, wo die Bohne
mit Hilfe von Röntgenstrahlen auf operativem
Wege entfernt wurde.

Strackamaer Halberstadt.
Erschienen am 15. Nov.
Aus der Strackauf zu Eisenach, wo er

eine wegen Betrug in strafschärfenden Rück-
falle am 31. Oktober 1902 vorliegend erkannte
Gefängnisstrafe von 1 Jahre verbüßt, vor-
geführt wird der 18mal vorbestrafte Bihbauer
Dito Kirchner aus Halberstadt, 26 Jahre alt,
welder sich wegen Betruges und Diebstahls
zu verantworten hat. In der Zeit von Ende
August bis zum 10. September 1902 er-
schwindelte sich der Angeklagte bei verschiedenen
hiesigen Uhrmachern Uhren und Ringe im
Werthe von ungefähre 100 M. Aus einem
Herrengeräberoberschiff entnahm er ebenfalls
einen schwarzen Anzug im Werth: von 48
M. Schließlich betrug er seine Logis-
wirthin nicht nur, sondern stahl aus deren
offener Commode Uhr mit Kette und Trau-
ring ihres verstorbenen Mannes abendrein.
Der Angeklagte, den die „Einsingefallenen“
alle mit Bestimmtheit wiedererkennen, leugnet
seine Identität und behauptet, damals in
Rassel gewesen sein und in Seelen einen
Doppelgänger zu haben. Einen Beweis ver-
mag er dafür nicht zu erbringen. Sündlich
ist der Angeklagte daher des Betruges in 5
Fällen in strafschärfenden Rückfalle und eines
einfachen Diebstahls. Bei der hohen Gemein-
schaftlichkeit dieses Schwindlers, der unter
verschiedenen Masken auftrat, steht der Ge-
richtshof davon ab, ihm mildere Umstände
zu bemilligen. Er erkennt gegen ihn unter
Einschließung der am 31. Oktober 1902 zu
Eisenach erkannte Gefängnisstrafe auf ins-
gesammt 5 Jahre Zuchthaus bei 10 Jahren
Ehrenverlust und 750 Mart Geldstrafe oder
weiteren 50 Tagen Zuchthaus für drei
Tage Gefängnis 2 Tage Zuchthaus ange-
rechnet werden. Schließlich wird über
den Angeklagten die Zulässigkeit der Polizei-
aufsicht ausgesprochen.

Die Ehefrau Krietenflah geb. Hoffmann
aus Verhel, 29 Jahre alt, selte im Juli
1902 für ihre Mutter 100 Mart auf ein
Sparbuchs einzahlen. Sie hielt das
Geld für sich, trug aber selbst die Buchung
ein, als ob die 100 M. wirklich eingezahlt
waren. Als sie kurz darauf 80 M. für
ihre Mutter abheben sollte, rührte sie die
Fälligkeit wieder weg. Hierdurch entdachte sie
der betr. Kassenbeamten. Der Gerichtshof
glaubt der Angeklagten, daß sie sich einem
Vermögensvortheil nicht habe leisten wollen,
da ihre Mutter ihr das Geld auch so gegeben
hätte. Im anderen Falle würde wegen
schwerer Urkundenfälschung nur das Schmw-
ergericht zuständig sein. Andererseits aber
liegt die Sache so, daß die öffentlichen Spar-
kassen für derartigen Urkundenfälschungen ge-
schützt werden müssen. Das Urtheil lautet
gegen die Angeklagte auf eine 100 M. Ge-
fängnis.

Im Juli d. J. stahl der sehr viel vor-
bestrafte Arbeiter Friedrich Fußbauer aus
Rochstedt, 41 Jahre alt, in Wiersleben eine
silberne Damenuhr, als er um Arbeit nach-
fragte. Der Angeklagte, der am 16. Septbr.
1902 zu Magdeburg mit 2 Jahren Zuchthaus
und Ehrverlust bestraft ist und aus dem Zuchthaus
zu Lichtberg vorgeführt wird, ist ge-
schuldig. Er erhält eine Zuchthausstrafe von 1
Jahre, jedoch er 3 Jahre Zuchthaus zu ver-
büßen hat.

Halberstädter Getreidepreise

Winterweizen 140—145 M. Sommer-
weizen 140—145 M. Raubweizen 145—148
M. Roggen 140—144 M. Gerstener-
Gerste 145—180 M., feinste höher. Lands-
Gerste 130—142 M. Safer 135—145 M.
Safer 135—145 M. Erbsen 200—210
Mart.

Was kaufe ich meinem Jungen zu
Weihnachten?
Das ist sehr einfach:
Laufe hin zur **Amtsblatt-Druckerei**
und kaufe dort als praktisches
Weihnachts-Geschenk
das reich illustrierte Buch
Der Heldenkampf
der Buren
zum Vorzugspreise von 2,50 Mk., sonst 5 Mk.



Möbelfabrik W. Wulfert,
vorm. G. Frauendorf.
Ausstattungen
in Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren! Permanente Ausstellungen
completter Zimmereinrichtungen
in gebogener Ausföhrung und jeder Preislage.
Volle Garantie für jedes einzelne Stück
Möbelfabrik W. Wulfert vorm. G. Frauendorf.
Halberstadt, Düsterngraben 6/8. (Telephon 138.)
Zufendung durch eigenes Fuhrwerk oder Bahn franco.

Zum bevorstehenden Tottenfeste
empfehle in bekannter, geschmackvoller Ausföhrung und zu billigen Preisen:
Moos-, Aucus-, Statice-
PALME,
grün und braun, Schne- oder Eis-
Kränze, Kissen, Kreuze,
Fröhliche Lorbeerkränze.
Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.
Adolf Ernst, Gärtnerei.

Photographie!
Einem geehrten Publikum von Dörendurg und Umgegend die era. Mittheilung, daß
ich bis auf Weiteres täglich, auch **Sonntags**, an hiesigen Plage, Hotel „Wolfssee
Adler“ (Sprögel)
photographische Aufnahmen
mache, für deren beste Ausföhrung bei billiger Bezahlung die weitgehende Garantie leiste.
Auf Wunsch fertige die Aufnahme stets in der eigenen Wohnung an und liefere erst
Prübebilder.
Specialität: Vergrößerungen von Vorstörbancn nach jedem noch so alten Bilde.
Ferner: **Größte Reinheit!** Photographie (Porträts) auf Brochen, Sphärendel,
überhaupt auf jeden Gegenstand in Colorit ausgeföhrt.
Hochachtungsvoll
Otto Karcher,
aus Quedlinburg.

Die erste und in allen Orten eingef. Nähmaschinenfirma
S. Jacobssohn, Berlin C. Prenzlauerstrasse 45.
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Bereine, eingeföhrt in
Schweiz, Föcher, Militär, Bohm, Dahn und Privatstellen, verleihe
die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten an-
erkannt besten **Nähmaschinen** mit Fußkappe
hochartigen **Singer**, flacker Bauart, hohleganter
starkem Selon-Gehell, Syst. Singer, flacker Bauart, hohleganter
Nähbaumtisch, Verschlußkasten **45 Mark** mit drei-
mit sämtlichen Apparaten **45 Mark** täg-
ger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerer
Maschinen zu gemäßigtem Betriebe: Ringstichmaschinen Central
Hobbin mit Schapparat und Anleitung, Schuhmacher-, Schneider- und Schmalbarmaschinen
mit großer Spule, sowie Roll-, Brinz- und Waschmaschinen zu billigen Fabrikpreisen.
Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf
Stufen zurück. Viele tausend Anerkennungen aus Beamten- und Privatstellen kann ich
Original auf Wunsch einsehen.

Ich bin Willens, mein
Wohnhaus,
Hintermauerstr. 23, zum 1. April zu ver-
kaufen, oder an einen ruhigen Mieter zu
vermieten.
Wilh. Heyer, Maurer.
Suche zum 1. Januar 1903 einen
Kutscher.
Dr. C. Koenig.
Dörendurg.

5 Mk. Belohnung
demjenigen, wer mir den Thäter nachweisen
kann, welcher mir vom Kutschwagen vor
Dörge's Galhof eine Knotenroh-
peitsche mit silberner Zwinge gestohlen
hat.
**Gaffelhorst, Hofwagenbauerel
Wernigerode.**

Zahn-Atelier
von
Alwin Senff,
WERNIGERODE.
-Sprechstunde:-
Von 9-11 Uhr.
" 2-5 " 1 Uhr.
Sonntags
von 9-11 Uhr.

Nur 67 Pfg.
kostet das Abonnement auf die
**Amtliche
Dörendurger Ztg.**
für den Monat Dezember.

Meine großen illustrierten
Preislisten über
Uhren
Uhrketten, Gold-
u. Silberwaaren.
verleihe gratis u.
franco u. liefere **Taschenuhren**
in echt Gold von Mk. 20 an.
in echt Silber von Mk. 10 an u. in Nidel
von Mk. 3 an. **Wiederuhren** von Mk.
240 u. **Regulateure** von Mk. 550 an
Taschenweckeruhren Mk. 6, schriftl. 2jähr.
Garantie. Umsonst und nicht tonenig

Gerechtigkeit
hat das Reichsgericht wolleu lassen, als es
entschied, daß die Bezahlung bei der Wirt.
Serienlosgesellschaft in Stuttgart in allen
deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat
**große
Gewinnziehung**
und **Stammvertheilung**. Auf jedes
Loos 1 Zettler Hauptpreiser: Mk. 300 000,
240 000 135 000, 120 000, 90 000,
Jahresbeitrag Mk. 60, vierteljährlich Mk.
15, monatlich Mk. 6. Statuten ver-
sendet der Vorstand:
J. Siegmeyer, Stuttgart,
Königsplatz 82.

Alles Betrag zurück.
Albert Schaller, Konstanz, Nr. 32.
**Bimbeerfaß
u. Kirschlaf**
in bekannter Güte 1 Fd. = 60 Pf.
in Flaschen 1,25 u. 0,65 Mk.
Rathsapothek Dörendurg.

**Fleischbeschau-
Alteste,
Fleischbeschau-
Bücher**
empfeilt die
Amtsblatt-Druckerei.
In Magdeburger
Sauerkohl
Pfund 15 Pf., officert
G. Rüdiger.

Alle Sorten
rohe Felle
kaufe zu höchsten Preisen oder arbeite solche
gegen Lohn aus.
Wilhelm Köfeler,
Schützenstr. 4.

Bahn-Atelier Koch,
Halberstadt, Johannesbrunnen 3.
1. Etage
empfeilt sich zur
Anfertigung künstl. Zähne
sowie ganzer Gebisse
Zahnprothieren
Nervitäten, Zahnziehen n. v.
Gewissenhafte Ausföhrung.
Gustav Koch.

Einwickelpapier
ist wieder vorrätzig in der
Amtsblatt-Druckerei,
Neu! Neu!
Blitz-Putzpulver,
anerkannt bestes Putzmittel für alle
Metalle. Alleinverkauf bei **G. Rüdiger.**

Gute
Aepfel und Birnen
Pfd. von 6 Pf. an
hiers zu haben bei
Chr. Timmroth.

Otto Karcher,
aus Quedlinburg.